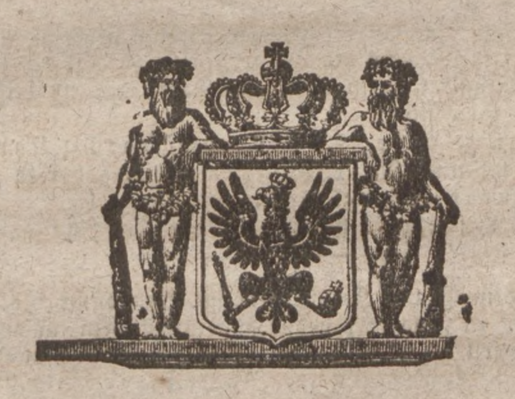
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIX.

Montag den 4. December 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1374. Das auf der Kirchgasse in der Neustadt hierselbst sub No. $\frac{1470}{1471}$. des Hypothekenbuchs, (neue No. 5.) belegene Töpfermeister Kuhlmannsche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem mittlern Durchschnitts-Werthe 7788 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

den 13. April 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung. v. Blankensee.

1598. Die zum Nachlasse der Neumannschen Eheleute gehörige, im hiesigen Kammereidorfe Ellguth sub No. 27. belegene Gärtnerstelle, die kleine Scholtisey genannt, abgeschätzt auf 180 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Februar 1838. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 14. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1625. Das zum Nachlaß des Joseph Strauch gehörige Auenhaus No. 43. Vol. IV. des Hypothekenbuchs von Niedersteine, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 38 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 5. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer No. 1. hieselbst erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß-Neurode den 15. November 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1464. Das dem Franz Krause gehörige Grundstück No. 85. in Buchau, taxirt auf 8 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer No. 2. öffentlich versteigert werden.

Schloß Neurode den 6. October 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnissches Justizamt II.

1490. Es soll die den Geschwistern Haupt gehörige Erbscholtisei No. 1. zu Hausdorf, Waldenburger Kreises, wozu eine neu erbaute Bleiche, eine Mahlmühle, eine Schänke und eine Schmiede, 155 Morgen Acker, 31½ Morgen Wiesen, 107 Morgen 116. Q. R. Forstland gehören, und welche unterm 20 September c. gerichtlich auf 19,878 Rthlr. 25 sgr. taxirt worden, zum Behufe der Auseinandersetzung der Eigenthümer in dem auf

den 7. Mai 1838.

in dem Gerichtszimmer zu Kynau anstehenden peremtorischen Licitations-Termine im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten einladen.

Die Taxe des Gutes hängt im Gerichtskretscham zu Hausdorf und an der Gerichtsstätte aus.

Waldenburg den 30. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1528. Die sub Nro. 21. des Hypothekenbuchs zu Guhre gelegene, dem Schmidt Gottfried Hoffmann gehörige Schmiedestelle zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 295 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 10. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hierdurch öffentlich vorgeladen. Militsch den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt von Guhre. Löwe.

1494. Das zu Niefnig, Ohlauer Kreises sub No. 20. belegene, dem Müllermeister Ignatz Türke zu Tscharnitz angehörige Bauergut nebst Zubehör, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 1541 Rthlr. 10 sgr., soll in dem auf

den 15. Februar 1838. Nachmittag um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Elmander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 12. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1257. Das in dem Fürstenthum Oels und dessen Militschschen Kreise gelegene, dem Herrn Grafen Heinrich von Reichenbach auf Brustawe gehörige, landschaftlich auf 3502 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Rittergut Burday, auch Emilienthal genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den vier und zwanzigsten Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 11. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1356. Das Immanuel Schubertsche Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises Folio 54, abgeschätzt auf 98 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Ertrags- und 64 Rthlr. Material-Werth zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll, soll in termino

den 9. Januar um 2 Uhr 1838.

im Gerichtskretscham zu Peterwitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 19. September 1837.

Das Reichsgraf von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

1349. (Freiwillige Subhastation.) Justizamt der Fideikommiß-Herrschaft Klein-Oels. Die zu Weigwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 24. gelegene Freistelle und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 1331 Rthlr. 22 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Locale Behufs der Erbsonderung subhastirt werden.

Bischwitz bei Wansen den 16. September 1837.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels. M. Schaubert.

Edictal-Citationen.

1658. Es haften:

1) auf der Angerhäuslerstelle sub No. 30. von Kottwitz Rubr. III. No. 2. 60 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder, für welche sich die früheren Besitzer nämlich die Maria verwittwete Breuer und deren Kinder, Hans, Maria und Joseph Breuer in dem mit dem George Thiel errichteten Kaufcontracte de dato den 30. September et confirmato den 13. December 1788. das Eigenthums-Recht reservirt ex Decreto vom 13ten December ejusdem anni eingetragen;

2) auf der Gärtnerstelle sub No. 35. zu Kottwitz Rubr. III. No. 1. mit folgenden Worten:

20 Rthlr. oder 25 Thlr. schles. sub hyqotheca judiciali et jure prioritati den 19ten December 1767. intabulirt worden, welche als rückständige Kaufgelder darauf haften, und der Käufer Mathes Kraske solche an die Verkäufer zu bezahlen schuldig ist;

3) auf dem Bauergute No. 3. zu Pohlnisch Kniegnitz:

a. Rubr. III. No. 1. 53 Rthlr. 10 sgr. oder 66 Thaler 16 sgr. schlesisch, als der dem George Lobe gehörende Ueberrest der laut Kaufcontract vom 11. Febrnar 1758. et confirmato den 15. Februar 1759. für die 3 Lobeschen Kinder, Adam, George und Helena Lobe eingetragenen, und laut Protocoll vom 10. November 1787. soweit gelöschten 160 Rthlr., oder 200 Thaler schles. Ausstattungsgelder;

b. Rubr. III. No. 5. wörtlich:

189 Rthlr. 18 sgr., oder 237 Thaler. schlesisch sind laut Erbtheilung vom 14. März 1801. von dem Besitzer an erbschaftlichen Privatschulden, übernommen;

4) auf der sub No. 58. zu Gabitz belegenen Erbsaßstelle Rubr. III. No. 1. 160 Rthlr., oder 200 Thaler schlesisch, welche Besitzer Hans Scharte von dem Partkrämer Carl Gottlieb Vogel am 7ten Juli 1780. erborgt;

5) auf dem Grundstück No. 1. Oderwitz Rubr. III. No. 8.

572 Rthlr. 19 sgr. 4 1/11 pf. als der Ueberrest der von der Besitzerin Maria Dorothea verwittwete Seidel vermöge Erbrezesses vom 30sten März 1809. übernommenen ex Decreto vom 5. August ejusdem anni eingetragenen väterlichen Erbtheile ihrer Kinder, und zwar zu gleichen Theilen, Johann

Gottfried, Johann Christian, Johann Gottlieb, Maria Elisabeth, Johann David, Eva Rosina und Susanna Eleonora Seidel von zusammen 1336 Rthlr. 5 sgr. 1½ pf., nach dem bereits die Antheile des Johann Gottlieb, der Maria Elisabeth, des Johann David und der Eva Rosina mit zusammen 763 Rthlr. 15 sgr. 9$\frac{1}{7}$ pf. auf Grund der von diesen geleisteten Quittungen vom 18. und resp. 21. April 1828. ex Decreto vom 14. Mai 1828. gelöscht worden;

6) auf der Gärtnerstelle sub No. 18. zu Süßwinkel Rubr. III. No. 5. 140 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. Real-Münze mütterliches Erbtheil der aus der Ehe des Besitzers Hanns Vogt mit seiner verstorbenen Ehefrau Hedwige gebornen Oder hinterlassenen 4 Kinder, Hans Joseph, Franz, David und Hedwige Vogt auf Grund der Erbtheilung vom 12. October 1811. ex Decreto vom 24. November ejusdem anni eingetragen.

Da die Inhaber der Posten ad 1. bis incl. 4. unbekannt, die der Posten ad 5. und 6. zwar bekannt, aber die über letztere lautenden Hypotheken-Instrumente verloren gegangen, so werden nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber sprechenden Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 7. April 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Conrad anstehenden Termine persönlich oder oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten ad 1 bis 4 inclusive werden gelöscht, und in Betreff der Posten ad 5 und 6 werden die fehlenden Instrumente amortisirt werden.

Breslau den 14. November 1837.

Königl. Landgericht.

---

816. Von dem unterzeichneten Gericht werden hierdurch nachstehende Personen und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer:

1) der seit langen Jahren verschollene aus D. Wartenberg gebürtige Sattlergeselle Friedrich Wilhelm Kleicke;
2) der seit 22 Jahren verschollene Schiffer Ignatz Lamm aus Cunersdorf;
3) der seit dem Jahre 1794. verschollene Schmiedegeselle Gottfried Sander aus Lindau;
4) der seit dem Jahre 1816. oder 1818. verschollene Schneidergeselle Mathes Hasse aus D. Wartenberg;
5) der seit 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergesell Joseph Faustmann aus Nittritz;
6) der seit 29 Jahren verschollene Johann Samuel Christoph Drommel aus Lindau;
7) der seit dem Jahre 1813. verschollene Brauerbursche Friedrich Wilhelm Mehlhose aus Drentkau;

deren zurückgelassenes Vermögen zeither im Depositorio verwaltet worden, aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. März 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer hierselbst angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erachtet und deren zurückgelassenes Vermögen den nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, ausgeantwortet werden wird.

D. Wartenberg den 28. Mai 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

1357. Der Fleischer Johann Gottfried Richter, welcher sich im Monat Mai 1827. von seinem Wohnorte Striegau entfernt und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwanigen unbekannten Erben desselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

am 12. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Striegau den 28. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1536. Ueber den Nachlaß des zu Langhellwigsdorf, Bolkenhainschen Kreises, verstorbenen Bauers Johann Gottlieb Ulke ist durch die heutige Verfügung der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen werden hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem am 14. Februar 1838.

vor uns in Langhellwigsdorf anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die nicht Erscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Striegau den 20. October 1837.

Gerichtsamt Langhellwigsdorf.

1209. Der von hier gebürtige Zimmergeselle Johann Pflug, welcher im Jahre 1825. auf die Wanderschaft gegangen ist, oder dessen etwanige Erben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 24. Mai 1838. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hieselbst angesetzten Termine mündlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der gedachte Zimmergeselle Johann Pflug für todt erklärt, und dessen zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben verabfolgt werden wird.

Patschkau den 10. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1322. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Regierungs-Secretair Carl Ferdinand Oehlers ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Neumann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Jacobi.

1683. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Berthold Geyder per Decretum vom 1. d. M. das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 10. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1613. (Bekanntmachung.) Von dem Königl. Stadt-Waisenamte wird auf Grund des §. 138. seq. Tit. 17. Thl. I. Allgemeines Landrecht den etwa unbekannten Gläubigern des am 26. Juli d. J. hier verstorbenen Sensal Carl Heinrich Sydow zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung des Nachlasses unter die Intestat-Erben binnen 3 Monaten geschehen soll, und nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Antheils halten können.

Breslau den 16. November 1837.

Königl. Stadt-Waisen-Amt.

Borowsky.

1535. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 3. September 1837. zu Preichau bei Steinau verstorbenen Amtmann Gustav Menzel, wird hiermit die Theilung des Nachlasses mit dem Bemerken bekannt gemacht, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten hier bei mir anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Landrechts an jeden einzelnen Miterben, auf Höhe seines Erbantheils werden verwiesen werden.
Parchwitz den 31. October 1837.

Herrmann, Actuarius,
als Bevollmächtigter der Erben.

1686. (Bekanntmachung.) Die unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger des Herrn General-Lieutenants von Carlowitz werden hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung des §. 137. Thl. I. Tit. 17. des Allgem. Land-Rechts angedrohten Nachtheils innerhalb dreier Monate bei dem unterzeichneten Mandatar der Erben zu melden. Breslau den 25. November 1837.

Schneider,
Königl. Justizcommissarius, Heilige Geiststraße No. 13.

1673. (Auction.) Am 5. December c. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., die zum Nachlasse der Frau Landräthin v. Theine gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Breslau den 29. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 4. December 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. = Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 5. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIX.

Subhastations-Patente.

1668. Die dem Johann Edlich gehörige sub No. 25. zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises belegene, auf 328 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 6. März 1838. früh 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anstehenden peremtorischen Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohlau den 15. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1420. Die in dem Dorfe Sczepankowitz sub No. 31. belegene, auf 236 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich detaxirte, den Franz Harazinischen Erben gehörige Zinsgärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen ist, soll in termino

den 8. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst in unserm Terminszimmer subhastirt werden, und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Kowalik aus Pyschtz zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame als Realgläubiger hiermit vorgeladen.

Bolatitz den 8. August 1836.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

1243. Das Rittergut Pristram im Nimptscher Kreise, abgeschätzt auf 47885 Rthl. 5 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 13. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 17. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1358. Die zu Lüben sub No. 69. belegene, zum Jacob und Josepha Czakallaschen Nachlasse gehörige, auf 32 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Termine

den 27. December Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

in loco Grabowka, und die zu Owschütz sub No. 36. belegene, auf 12 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte, den Andreas Adamczykschen Erben gehörige Angerhäuslerstelle, soll in termino

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

in Krzizanowitz subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.
Taxe und der neueste Hypothekenschein beider Besitzungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Bolatitz den 15 September 1837.
Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonialgericht.

1508. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der Wasservorstadt auf dem Kreuzberge belegene sub No. 150. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsdieners Franz Strauch gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 159 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 23. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1530. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Die auf 575 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. abgeschätzte Kramersche Freistelle soll auf den 9. Februar 1838. Nachmittag 3 Uhr im Gerichts-Locale zu Groß-Ellguth subhastirt werden.
Langenbielau den 20. October 1837. Heege.

1635. Die zu Guhlau, Guhrauschen Kreises, sub No. 11. belegene, 289 Rthlr. abgeschätzte Freistelle des Samuel Jähner, über dessen Nachlaß mittelst Verfügung vom 30. v. M. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet ist, soll in termino

den 1. März 1838. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Guhlau meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.
Gleichzeitig werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger aufgefordert an gedachtem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.
Guhrau den 19. November 1837.
Das Gerichtsamt von Guhlau.
Wild.

Edictal - Citationen.

1690. In der Gegend zwischen den Dörfern Grzeblowitz und Goczalkowitz, Haupt-Zoll-Amts-Bezirks Neu-Berun und zwar bei den Teichen hinter Grzeblowitz, sind am 5. November d. J. Morgens 4 Uhr 2 Kuffen Wein, welche auf 2 Vorderwagen verladen waren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 14. December c. gerechnet, und spätestens

am 3. Februar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 28. November 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1640. Ueber den Nachlaß des am 15ten März 1837. zu Breslau verstorbenen Landes-Aeltesten und Kreis-Deputirten Peter Friedrich Joseph von Uechtritz von Heidersdorf ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten von Uechtritz werden daher vorgeladen, in termino den 21. März 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 10. November 1837.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Gr. v. Rittberg.

1527. Für den Carl von Larisch hieselbst haften ex decreto vom 15. Juni 1812 auf der zu Radoschau sub No. 2. belegenen Scholtisei, zur ersten Hypothek 800 Rthlr., wovon ex cessione vom 26sten September 1816. 300 Rthlr. an die Caroline von Weidenthal, später aber an den Amtmann Ullrich gediehen sind. Da sowohl das Haupt-Instrument als das über die Cession lautende Zweig-Dokument angeblich verloren gegangen, so werden die Erben, Cessionarien und alle diejenigen, welche an jene Instrumente Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monate, und spätestens in dem

am 12. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß ihnen dieserhalb ein gänzliches Stillschweigen auferlegt, die gedachten Dokumente aber für amortisicirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Rybnik den 5. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

1471. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben des zu Bautke verstorbenen Königl. Försters Bischoff, heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordet, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 2. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

1463. Ueber das Vermögen des früheren Gerichts-Actuar Gäbel hierselbst ist der Concurs eröffnet, und der Termin zur Anmeldung aller unbekannten Ansprüche auf

den 22. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei anberaumt worden, wozu die unbekannten Gläubiger des Gäbel hiermit unter der Warnung der Präclusion vorgeladen werden.

Auswärtigen werden die Königl. Justizcommissarien, Oguel hierselbst und Kanther zu Nimptsch zu Mandatarien vorgeschlagen.

Langenbielau den 18. September 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Rosemann.

---

742. Der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher in der Nacht vom 21. zum 22. October 1824. aus dem hiesigen Gefängniße entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, resp. die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. März 1838.

in unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Johann Rudner für todt erklärt, und mit seinem Vermögen, nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden.

Groß-Strehlitz den 1. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mittmannsche Bauernahrung No. 19. des Hypothekenbuches zu Pürben, für den Bauer Alanus George Ziersch daselbst, wovon Letzerer jedoch am 6. Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugsrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch, Freistädter Kreises, angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1361. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Christian Benjamin Ansorgeschen Wassermühle sub No. 31. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises ex hypotheca vom 6. December 1800. ursprünglich für den Bauer George Friedrich Weidmann zu Peterwitz intabulirten, nach dessen Absterben der Miterbin Johanna Eleonore Weidmann geschiedenen Bieland überwiesenen, von dieser aber an die Hausbesitzer Johann Gottlieb Weidmannschen Erben zu Jauer vor Notar und Zeugen abgetretenen 400 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 6ten December 1800. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf

den 16. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichts-Amtslocale zu Peterwitz angesetzten Termine entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das abhanden gekommene Instrument aber für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll. Jauer den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt Peterwitz.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783. und Hypothekenschein vom 18. December 1783. ist verloren gegangen, nach welchem auf dem

jetzt dem Kretschmer Johann Gottlieb Heinze, früher der Johanna Caroline verehl. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Breiten-Straße sub No. 1476. gelegenen Hause Rubr. III. No. 2. nach dem Decret vom 27. October 1800. für den Johann Daniel Hoffmann 150 Rthlr. väterliche Erbegelder zu 5 pro Cent eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1366. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Posten und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) auf der Häuslerstelle No. 37. Bertholsdorf 12 Thlr. schles. für die Balthasar Reinertsche Vormundschaft,
13 Thlr. schles. 12 Dr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 23. Mai 1774.;

2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Zedlitz 13 Rthlr. 18 sgr. Anna Rosina Wüntschsches Fundations-Capital;

3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klosterstift zu Striegau;

4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 sgr. für die Probst Sauersche Schul-Fundationskasse auf No. 18. Järischau;

5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Sasterhausen 3 Thlr. für die Maria Theresia Zeise und 50 Rthlr. Rekrutengeld für den Joseph Reichelt eingetragen den 23. Mai 1774.;

6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Zedlitz 50 Thaler Handgelder aus dem Jahre 1799.;

7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitalien und verlorenen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1258. (Aufgebot verlorner Instrumente.) Auf den Antrag der resp. Interessenten werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und Actien-Rechte zu haben vermeinen, oder sich u dem Besitz der Instrumente befinden, als:

1) das Hypotheken-Instrument vom 25. April 1797. über 130 Rthlr. auf das Halbhaus No. 12. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf die Kirchen-Kasse zu Leuthmannsdorf;
2) das Hypotheken-Instrument vom 17. Juni 1831. über 900 Rthlr. auf das Bauergut No. 3. zu Gräditz gr. Antheils, lautend auf den Häusler Joseph Kammt zu Hohengiersdorf;
3) das Hypotheken-Instrument vom 12. Mai 1778. über 56 Rthl. schles., auf das Auenhaus No. 27. zu Raaben, lautend auf die Anton Pätzeltsche Vormundschaft;
4) das Hypotheken-Instrument vom 3ten Juli 1795. über 160 Rthlr. auf das Bauergut No 17. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf die verwittwete Bauerguts-Besitzer Berger geborne Preis zu Weitzenrodau;
5) das Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1820. über 200 Rthlr. auf das Haus No. 236. in Schweidnitz, lautend auf die Langersche Curatel;
6) das Hypotheken-Instrument vom — über 100 Rthlr. schles. auf das Haus und Freigarten No. 16. zu Raaben, lautend auf den Anton Pätzelt;
7) das Hypotheken-Instrument vom 12ten April 1817. ursprünglich über 107 Rthlr., nur noch auf 50 Rthlr. validirend auf das Bauergut No. 13. zu Gublau, lautend auf den Bauerguts-Besitzer Anton Bojack zu Lyssen;
8) das Hypotheken-Instrument vom 10. October 1797. über 600 Rthlr.;
9) das Hypotheken-Instrument vom 8. Februar 1810. über 550 Rthlr.;
10) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1810. über 150 Rthlr. auf die Häuser No. 585., 586. und 587. der Vorstadt in Schweidnitz, lautend auf den Tischler-Aeltesten Johann Gottfried Reichelt;
11) die Partial-Obligation vom 25. Februar 1831. von dem ursprünglich auf 600 Rthlr. lautende Hypotheken-Instrument vom 16. Februar 1802 über 120 Rthlr.;
12) das Hypotheken-Instrument vom 30. Mai 1815. über 120 Rthlr.; } auf das Bauergut No. 5. zu Kletschkau,
13) das Hypotheken-Instrument vom 24. September 1830. über 100 Rthlr.; }

lautend auf die Maria Elisabeth Schneider und den Gerichtsscholzen Johann Christoph Lichey zu Säbischdorff;

14) das Hypotheken-Instrument vom 1. April 1808. über 2000 Rthlr., auf das Freiackerstück No. 44., lautend auf die Rosine Dorothee Stolle geborne Keller;

15) das Hypotheken-Instrument vom — über 98 Rthlr. auf das Auenhaus No. 22. zu Leuthmannsdorf B. S., auf die unverehelichte Helene Täuber lautend;

16) das Hypotheken-Instrument vom 18. Juli 1823. über 200 Rthlr, auf das Bauergut No. 8. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf den Bauergutsbesitzer Gottlieb Ende;

17) Neun Actien auf das Gesellschaftshaus in Schweidnitz, jede über 50 Rthl, zusammen über 450 Rthlr. sub 11. 14. 56. 57. 111. 123. 130. 131. und 138.

hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen hier und drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 8. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schmidt anstehenden Termine, anzumelden und auszuführen, wozu auswärtigen Interessenten zu ihrer Vertretung die Herren Justizcommissarius Richter, Justizrath Aschenborn und Justizcommissarius Studt in Vorschlag gebracht werden, bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß nach Ableistung des Manifestations-Eides Seitens der Verliehrer, die aufgebotene Instrumente für amortisirt erklärt, und mit Löschung der eingetragenen Capitalien verfahren werden wird. Schweidnitz den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1689. (Bekanntmachung.) Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich unterm 11ten October a. c. laut abgeschlossenen gerichtlichen Contracts sämmtliche Revenüen und Einkünfte der mir zugehörigen Herrschaft Seitenberg und des Rittergutes Schreckendorf in der Grafschaft Glatz, gegen eine jährliche Competenz an Sr. Wohlgeboren des Kaufmann und Fabrikbesitzer Herrn C. G. Kopisch zu Breslau auf zehn Jahre überwiesen, und werden von da ab, von diesem achtbaren Handlungshause die fernern Dispositionen über ebenbenannte Güter ausgehen, auch die Berichtigung sämmtlicher darauf haftenden Hypotheken-Zinsen und Abgaben, so wie die successive Abzahlung der Hypotheken-Kapitalien von Wohldemselben erfolgen.

Schloß Seitenberg im November 1837.

Saul,
Erb- und Gerichtsherr der Herrschaft Seitenberg und des Rittergutes Schreckendorf.

1691. (Auction.) Am 7ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tag, soll im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., der Nachlaß des Kaufmann Willim, bestehend in Uhren, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 26. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 6. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XLIX.

Subhastations - Patente.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das zu Bankau, Briegschen Kreises gelegene, den Carl Trautweinschen Erben gehörende Bauergut No. 28., gerichtlich abgeschätzt auf 5908 Rthlr. 16 sgr. 2 pf., soll in termino

den 6. April 1838. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September. 1837.

1344. Die sub No. 21. zu Haartha, Frankensteiner Kreises belegene, dem Joseph Römer gehörige, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 848 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, soll in termino den 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden.

Camenz den 31. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1626. Die sub No. 47. zu Wolmsdorf, Frankensteiner Kreises gelegene dem Franz Lustig gehörige, dorfgerichtlich auf 30 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll Behufs Auseinandersetzung der Erben in termino

den 5. März k. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 18. October 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1670. Die zu Jungwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 13. belegene, dem Simon Paulig gehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, wozu auch ein Erbpachts-

Ackerstück von 15 Morgen 118 □Ruthen, zusammen abgeschätzt im Jahre 1837. auf 689 Rthlr. 19 sgr., soll in termino

den 5. März 1838. Vormittags um 11 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Ohlau den 15. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1661. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll

am 6. Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle das im Rosenberger Kreise belegene, auf 23,733 Rthlr. 9 sgr. 10 pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Czarke oder Cziorke nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 26. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1683. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 403. am Schweidnitzer Thore hieselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. April 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 23. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1684. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt von Groß-Muritsch zu Prausnitz. Die zum Christian Seiteschen Nachlaß gehörige, sub No. 18. zu Groß-Muritsch gelegene Freistelle, abgeschätzt auf 360 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 12. März 1838.

an der Gerichtsstelle zu Groß-Muritsch subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1353. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Banko-Sensals Ernst August Fritsch am 4. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demsel-

ben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1379. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

I. Die unbekannten Inhaber:

a. der auf dem Freihause der Johanne Dorothee verehl. Melzer geb. Enge No. 5a. zu Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 7ten Juli (ohne Jahrzahl) eingetragenen Protestatio de non in praejudicium intabulando pro conservando jure et loco wegen derer Johann Christoph Zechnerschen Curatelgelder, per 8 Rthlr. 22 sgr. 10 pf;

b. der auf dem Christian Gotifried Brücknerschen Bauergute No. 4. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, eingetragenen 6 Thlr. schles. 12 sgr. Caspar Haudesches und 2 Thlr. schles. 12 sgr. Kochsches Mündelgeld;

c. der auf dem Johann Samuel Schmidtschen Hause No. 3. zu Ober-Polkau, Bolkenhayner Kreises, unterm 25sten März 1793. eingetragenen 30 Rthlr. Stumpfsches Mündelgeld;

d der auf dem Carl Benjamin Jäckelschen Hofegarten No. 9. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 7. März 1803. eingetragenen 12 Thlr. Frommeltsche, 1 Thlr. Gottlieb Simonsche, 2 Thlr. Seiffertsche, 7 Thlr. 12 sgr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder und der unterm 29sten März 1803. eingetragenen 6 Rthlr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder;

e. der auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Viehweghause No. 1. zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 13. Februar 1809. eingetragenen 7 Rthlr. 15 sgr. von 50 Rthlr. Fiebigschen Mündelgeldern;

f. der auf dem Johann Gottlieb Hänkeschen Halbbauergut No. 8b. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 4. April 1775. eingetragenen 30 Mark aus der Georg Sagnerschen Curatelz

g. der auf demselben Grundstück unterm 2. Octbr. 1790. eingetragenen Curatorschaft für den abwesenden Johann Christoph Franke, Sohn des verstorbenen Gerichtsgeschwornen Johann Friedrich Franke;

h. der auf dem sonst Melzer, jetzt Johann Gottlieb Ludwigschen Freihaus und Kretscham No. 1. zu Günthersdorf, Striegauer Kreises, eingetragenen Vormundschaften für den Georg Kahlertschen Sohn von Rohnstock und den Siegismund Bienschen Sohn 2ter Ehe daselbst;

i. der auf dem Joseph Jochmannschen gesteuerten Hause No. 5. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 16. August 1771. für die Häusler Georg Friedrich Heinzelschen Kinder erster Ehe eingetragenen 6 Mark;

k. der auf demselben Grundstück unterm 5ten Mai 1783. für desselben Kinder 2ter Ehe eingetragenen 15 Mark;

l. der auf dem Johann Gottlieb Springerschen Hausgenoßhause No. 20. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 16. Juni 1794. eingetragenen 23 Rthl. 10 sgr. für die Georg Friedrich Kammlersche Curatel-Casse und 10 Rthlr. 10 sgr. für die Hanns Heinrich Scharfsche Curatel-Casse;

m der auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfr. Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, für die Freihäusler Gottfried Gertischkeschen Kinder erster Ehe eingetragenen 2 Rthl. 5 sgr. 9 pf;

n. der auf dem Johann Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den abwesenden Gottfried Knöfel im Aufhalt unterm 5. Januar 1767. eingetragenen Curatel;

o. der auf dem Johann Gottlieb Buchwaldschen Freihause No. 50. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, ursprünglich für den Johann Friedrich Kammler unterm 25. Januar und 4. April 1764. eingetragenen ex cessione vom 7. März 1766. an den Herrn Ernst Gottfried Bergmann zu Schweidnitz gediehenen 100 Mark und 28 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;

p. der auf dem Carl Heinrich Klippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, eingetragenen Posten von 7 Rth. 3 sgr. 4 pf. aus dem Fischerschen Register de 24. März 1774 und 7 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. aus demselben Register de 4. April 1775. und der über vorstehende Posten etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils quittirte Posten und resp. die darüber ausgefertigten, abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, nämlich an die Hypotheken-Instrumente:

1) über die auf dem Joh: Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, unterm 23. Februar 1799. für die Tochter erster Ehe des Vorbesitzer Johann Gottlieb Walter, die Marie Rosine verehel. Erb- und Gerichts-Scholz Elsner, geborene Walter zu Neu-Liebichau eingetragenen und bezahlten 100 Rthlr. Muttertheil;

2) über die auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfried Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, unterm 2. Januar 1771. für die Steingründer Allmosen-Casse eingetragenen und bezahlten 6 Mark;

3) über die auf dem Hause der Johanne Juliane Sophie verwittweten Rudzinski geborenen Stumpf No. 27. zu Rohnstock, Bolkenhayner Kreises, unterm 30. December 1781. für den Bauer Gottfried Winkler eingetragenen und bezahlten 200 Rthlr.;

4) über die auf dem Johann Christoph Schöbelschen Freihaus No. 43. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Januar 1831. für den Stärkefabrikant Georg Friedrich Pause daselbst eingetragenen 26 Rthl.;

5) über die auf dem Gottlieb Koppeschen Drittelbauergute No. 32. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. März 1828. für den Freihäusler und Stärke-Fabrikanten George Friedrich Pause daselbst eingetragenen und bezahlten 50 Rthlr.;

6) über die auf dem Ehrenfried Adamschen Drittelbauergut No. 9. zu Raspenau, Waldenburger Kreises, unterm 3. Juli 1800. für die Hanns Melchior Hauptfleischsche Curatel von Rosenau eingetragenen und bezahlten 85 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.;

7) über die auf dem vormals Leistritzschen, jetzt Johann Gottlieb Bürgeltschen Auenhause Nro. 6. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 2. Mai 1827. für die Kinder erster Ehe des Besitzers eingetragenen und noch validirenden 50 Rthlr. 25 sgr.;

8) über die auf dem Ernst Manchenschen Hofegarten No. 21. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, unterm 21. Sept. 1813. für den Freihäusler Christian Dobschütz eingetragenen und zum Theil bezahlten 100 Rthl;

9) über die auf dem sonst Christian Förſterschen Bauergute No. 12. zu Wederau, Bolkenhayner Kreises, für die 6 minorennen Kinder 2ter Ehe des gewesenen Besitzers unterm 10. Mai 1821. eingetragenen, noch validirenden 142 Rthlr. 16 sgr. $6\frac{6}{7}$ pf.;

10) über die auf dem vormals Johann Gottlieb Deuseschen Freihause No. 2. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, für den verstorbenen Leinwandhändler Krause daselbst eingetragenen Posten de intabulato vom 1. Septbr. 1807. per 20 Rthlr. und de intabulato vom 7. Decbr. 1811. per 10 Rthl.;

11) über die auf dem vormals Carl Gottfried Berndtschen Bauergute No. 7. zu Ober-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 27. October 1807. für die Carl Gottfried Liebichsche Verlassenschafts-Masse von Wernersdorf eingetragenen 30 Rthlr. Münze;

12) über die auf dem Johann Gottfried Müllerschen gesteuerten Hause No. 8. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für den Häusler Gottfried Hanke daselbst unterm 5 Februar 1818. eingetragenen und bezahlten 30 Rthl.;

13) an die Veranschlägung (Auseinandersetzungs-Urkunde) über die auf der Jacob Benjamin Hornigschen Mühle No. 3. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 17. October 1795 und 16. November 1795. für den Gottlob Benjamin Canter eingetragenen 333⅓ Thlr. schles.;

14) an die Veranschlägung über die auf dem Carl Gottlob Beerschen Freihause No. 9. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 31. Januar 1791. für die 3 Kinder erster Ehe des Benjamin Huhn zu Ober-Salzbrunn eingetragenen 30 Rthlr. Maternum und 30 Rthlr. Ausstattung;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf demselben Grundstück unterm 6. März 1820. für die General-Mündel-Casse von Ober-Salzbrunn eingetragenen 45 Rthlr.;

16) an die Veranschlägung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Benjamin Bergerschen, jetzt Ernst Benjamin Freudenbergerschen Feldgarten No. 1. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des genannten Vorbesitzers unterm 21. December 1807. und 14. Januar 1808. eingetragenen und bezahlten 80 Rthlr. Muttertheil;

17) an die Veranschlägung über die auf dem Gottlieb Försterschen Freihause No. 25. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für den Besitzer unterm 23. December 1806. eingetragenen und bezahlten 7 Rthlr. Maternum und einige Mobilien;

18) an die Veranschlägung über die auf dem Johann Carl Jäckelschen Althause No. 1. zu Thomasdorf, Bolkenhayner Kreises, unterm 22. April 1804. und 6. August 1804. für die Althäusler Johann Georg Schubertschen 3 Kinder erster Ehe eingetragenen und bezahlten 40 Rthlr. Muttertheil und 48 Rthlr. Ausstattung;

19 an die Veranschlägung über die auf dem vormals Johann Gottlob Mendeschen Freigarten und Schmiede No. 8. zu Weißstein, Waldenburger Kreises, unterm 10. Januar 1783. für die Schmidt Gottfried Willnerschen 4 Kinder erster Ehe eingetragenen, längst bezahlten 10 Rthlr. 6 sgr Maternum und 12 Rthlr. Praelegat;

20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Carl Heinrich

Klippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, unterm 27. Januar 1783. für den Freigärtner Brether eingetragenen und bezahlten 53 Rthl. 4 sgr. 6 pf.;

21) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormals Johann Benjamin Fiebigschen, jetzt Johann Gottfried Frankeschen Hausgenoßhause No. 15. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 21. August 1822. für die Nachlaß-Masse des verschollenen Landwehrmannes Johann Carl Fiebig eingetragenen 80 Rthlr.,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monat, und spätestens in dem auf den 13ten Januar 1838. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Opitz im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quittirten Posten werden gelöscht und resp. über die noch validirenden neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Fürstenstein den 4. August 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1274. Es sind:

1) das Breslauer Spaar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;

2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Ritterguts Ober-Damsdorf, das Mittel-Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9. eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785.;

3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieder-Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehelichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Illaten-Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dehmel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Spaarkassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken-Kapitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1046. (Gerichtsamt für Krumbach zu Prausnitz.) Die unbekannten Erben und Erbnehmer des am 11. Februar a. c. zu Krumbach, Trebnitzer Kreises verstorbenen Auszügler Johann Pauli der circa 250 Rthlr. Vermögen hinterlassen, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den 1. Mai 1838. früh 10 um Uhr

vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Paulische Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Prausnitz den 11. Juli 1837.

1692. (Bekanntmachung.) Da Extrahent der Subhastation der Gottfried Jacobschen Freistelle No. 37. zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises, seinen Antrag wieder zurückgenommen hat, so ist der auf den 28. December c. in Kynau angestellte Verkaufstermin wieder aufgehoben worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Waldenburg den 28. November 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1408. (Bekanntmachung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. §. 137. seq. Tit. 17. Th. 1. des Allg. Land-Rechts den unbekannten Gläubigern des am 12. März 1837. hierselbst verstorbenen Kaufmannes Johann Georg Lechner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Liebau den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Kube.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 7. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIX.

Pfandbriefs-Zinsenzahlung.

1698. Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Weihnachten 1837. fängt bei der General-Landschafts-Kasse mit dem 8. Januar k. J. an, und dauert, jede Mittwoch Nachmittag und alle Sonnabende ausgenommen, bis zum 2ten Februar k. J. einschließlich

Breslau den 4. December 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachung.

1629. Der Windmüller George Engel zu Gräbschen beabsichtiget künftig auf dem Spitzgange seiner bereits bestehenden Röthemühle auch Getreide zu mahlen.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche ein Einspruchs-Recht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei unterzeichnetem Amte anbringen können.

Breslau den 13. November 1837.

Königl. Landräthlich Amt. G. Königsdorf.

Edictal-Citationen.

1663. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 25. Februar 1824. zu Ratibor verstorbenen Landschafts-Kalculator Friedrich Johann Gottlieb Schreiber heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 8. März 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wolff angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Eberhard, Justizcommissarius Dr. Weidemeann und Justizcommissarius Korneck vorgeschlagen

werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 28. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

---

826. Von dem unterzeichneten Gericht wird die Johanna Holler, geboren den 24. Mai 1787. zu Tarnowitz, die seit dem Jahre 1803. verschollen und deren Vermögen in 50 Rthlr. besteht, so wie ihre unbekannten Erben hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in dem auf

den 16. März 1838. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls erstere für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden würde, letztere mit der Warnung, daß sie bei ihrem Außenbleiben ihrer Ansprüche an den Nachlaß verlustig erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben zugesprochen werden soll.

Tarnowitz den 10. Mai 1837.

Das Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:

1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler schles., ausgestellt von dem Kretschmer Georg Maruschke in Graduschwitz für die Anna Maria Kunze verwit. gewesene Ender zu Birkenkretscham und laut der dem Instrument beigefügt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Graduschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;

2) an den Erbrezeß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig gebliebenen mütterlichen Erbegelder per 15 Rthlr. 18 sgr. 1½ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818 im Hypothekenbuche von Hennersdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;

3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedungenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthl. 6 sgr. und ein Kaufgelder-Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wieczoreck gehörigen, zu Minken No. 38. gelegenen Gärtnerstelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigehefteter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;

4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Peukert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerock im Hypothekenbuche von Ohlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No. 134.;

5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weinert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weinertschen Erben im Hypothekenbuche von Bischwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelder;

6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern" im Hypothekenbuche von Thomaskirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesitzers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlornen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Ohlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1687. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriat schwebenden Untersuchung sind nachgenannte Gegenstände: 1) ein goldner Siegelring mit Goldtopas; 2) zwei Frauen-Oberröcke; 3) acht div. Frauen-Kleider; 4) ein Paar weiße Aermel; 5) fünf div. Frauen-Jacken; 6) neun diverse Unterröcke; 7) drei Paar Frauen-Hosen; 8) ein Frauen-Hemde, gezeichnet B. v. M. 9) eilf Frauen-Hemde; 10) zwei und vierzig div. Frauen-Halstücher; 11) zwanzig div. Schürzen; 12) zwei Frauen-Hüte; 13) sieben div. Hauben; 14) zwölf Frauen-Halskragen; 15) drei und zwanzig Paar Strümpfe; 16) ein Paar seidene Strumpfbänder; 17) ein Schnürmieder; 18) ein Perlen-Halsband; 19) ein Paar Armbänder; 20) eine Frauen-Tasche; 21) ein Perlen-Geldbeutel; 22) sechszehn div. Taschentücher; 23) zwei und dreißig div. Handtücher; 24) eine Serviette gez. T. Boost; 25) eine Serviette gez. M. R. M.; 26) eilf div. Servietten; 27) zwei Oberbette, zwei Unterbette und vier Kopfkissen; 28) mehrere Stücke div. Bettwäsche; 29) ein Nähkästchen mit div. Bändern und Leinwand-Resten; 30) ein Herren-Halstuch; 31) ein Vorhemdchen; 32) mehrere Flaschen, Bier- und Wein-Gläser; 33) sechs porzellaine Desert-Teller; 34) ein gläserner dito; 35) einige Koffeekrüge, Koffee-Tassen und Sahn-Töpfchen; 36) eine blechne Zuckerbüchse; 37) ein Dutzend Theelöffel; 38) zwei Taschenmesser; 39) ein grüner Metall-Leuchter; 40) zwei Spiegel; 41) zwei Scheeren; 42) ein

zinnener Barbier-Napf; 43) ein Uhrgestelle von Mappe, und 44) mehrere Stücke Seife, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche daran in den hierzu auf den 18. und 19. December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzten Termine im Verhörzimmer No. 11. wo die genannten Gegenstände zur Ansicht ausgelegt werden sollen, vor dem Herrn Referendarius Pudor geltend zu machen, widrigenfalls über die genannten Gegenstände anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 30. November 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1693. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des Brandtweinhändlers Joseph Landsberger hieselbst heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen. Gleiwitz den 29. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1584. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende definitive Theilung des Nachlasses des am 29. Mai 1832. zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Holzhändlers Johann Gottlob Opitz, wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Berbisdorfer Güter. Crusius.

1556. (Proclama.) Die Interessenten des am 27sten September 1834. zu Wartha verstorbenen vormaligen Vorwerksbesitzers Alois Strauch, machen den unbekannten etwaigen Erbschaftsgläubigern hierdurch die bevorstehende Theilung der Erbschaft bekannt, um der aus solcher Bekanntmachung gesetzlich folgenden Vortheile theilhaftig zu werden.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 8. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIX.

Pfandbriefs-Angelegenheit.

1706. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß die dem Schauspieler Carl Seliger, jetzt zu Bachorzewo, gehörigen Pfandbriefe:

Grabowka = O.S. No. 121. über 100 Rthlr.

Giersdorf und

Domsdorf = N.G. No. 11. über 200 Rthlr.

Poln. Ellguth O.M. No. 55. über 600 Rthlr.

durch ein Vornehmen in gestörtem Gemüths-Zustande im Jahre 1826. vernichtet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht. Breslau den 5. December 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachung.

1708. Es sollen von den im Hofe des hiesigen städtischen Marstalls-Gebäudes auf der Schweidnitzer Straße befindlichen Localitäten:

a. die sogenannte Sattel-Kammer;
b. zwei Remisen, und
c. ein Stall zu 5 Pferden,

Letzterer jedoch auch nur zum Gebrauche als Remise, an den Meistbietenden auf drei Jahre vom 1. Januar 1838. ab vermiethet werden, wozu wir auf den 18. dieses Monats Vormittags um 11 Uhr einen Termin anberaumt haben.

Miethlustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachten Termine auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissario einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die der Vermiethung zu Grunde liegenden Bedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 1. December 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations - Patente.

1399. Das auf der Weintrauben-Gasse No. 1180. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. und 8. belegene Kretscham- und Gastwirthshaus, nebst dem dazu gehörigen gegenüber liegenden Hause, dessen Materialienwerth 17,430 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., dessen Nutzungs-Ertrag zu 5 pro Cent aber 17,556 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. beträgt, soll am 28. April 1838. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, die Krolawskyschen Erben hiezu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1700. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der verwittweten Fleischer Trunk gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) die Wiese No. 5. an der Bartsch, auf 200 Rthlr.;
2) das Eichplan-Ackerstück von ¾ Morgen No. 155., auf 67 Rthlr. gerichtlich taxirt, sollen in termino

den 19. März 1838.

auf hiesigem Gericht subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 27. November 1837.

1704. (Das Gerichtsamt Klein-Tinz und Carowahne.) Die zum Nachlaß des verstorbenen Dreschgärtner Franz Fritsch zugehörige, zu Klein-Tinz (Hypothekenbuch No. 22.) belegene Dreschgärtnerstelle, und zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 390 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 5. März 1838. Vormittags 10 Uhr

freiwillig subhastirt werden.

Canth den 29. November 1837.

Tschierschky.

Edictal-Citationen.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hierselbst verstorbenen Henriette Gottliebe verwitt. Bäcker Blanck geb. Vetter am 19. September c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius von Uckermann und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekannte Melchior Gottfried Riedel zu diesem Termine hirrmit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1709. Die Häuslertochter Dorothea Elisabeth Schade, aus Mallmitz Sprottauer Kreises, welche bis zum Jahr 1822. in Grünberg diente, und von dort nach Kiew zog, seit dem Jahr 1822. von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf Antrag ihrer Geschwister und ihres Curators vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino

den 27. August 1838. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichtszimmer zu Mallmitz, entweder schriftlich oder persönlich zu melden. geschicht es nicht, so wird sie für todt erklärt, und ihr Vermögen, im Betrage von 34 Rthlr. 13 sgr. und Zinsen, ihren gesetzmäßigen Erben ausgeantwortet werden.

Sprottau den 3. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

1662. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor am 26. April 1836. verstorbenen Landschafts-Rendanten Christian Gotthilf Fliegner heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. März 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Klose II. angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien

Liebich, Dr. Weldemann und Justizcommissarius Kornek vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 7. November 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

1699 (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Charlotte Henriette Pauline verehl. Schieferdecker Emmler geborne Zimmer hieselbst, hat bei erlangter Volljährigkeit die mit ihrem Ehemanne August Emmler nach dem hierorts geltenden Wenzeslausschen Kirchenrechte für den Fall der Vererbung unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Beziehung auf sich, ihn und dritte Personen laut gerichtlicher Erklärung vom 26ten October d. J. ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zobten den 10. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1680. (Auction.) Am 12. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen in No. 1. Ohlauerstraße, die zum Nachlasse des Schumacher Herling gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gold- und Silberzeug, Zinn Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Leder-Vorräthen, Werkzeug, Kupferstichen, Büchern und 3 Doppelflinten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 30. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Sonnabend den 9. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIX.

Bekanntmachung,
betreffend die Breslauer Stadt-Obligationen.

1712. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen von den Letzteren für das halbe Jahr von Johannis bis Weihnachten 1837. in den Tagen vom 19. bis einschlüßlich den 30. December d. J. täglich, jedoch mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf der hiesigen Kämmerei-Haupt-Kasse in Empfang genommen werden können.

Die Inhaber von mehr als zwei Stadt-Obligationen werden zugleich aufgefordert, Behufs der Zinsen-Erhebung ein Verzeichniß, welches:

1) die Nummern der Obligationen;

2) den Kapital-Betrag derselben;

3) die Anzahl der Zins-Termine, und

4) den Betrag der Zinsen

genau nachweiset, mit zur Stelle zu bringen, auch wird an die baldige Einziehung der bisher etwa unerhoben gebliebenen diesfälligen Zinsentheile aus der Vorzeit hierdurch ausdrücklich erinnert.

Eben so werden diejenigen Stadt-Obligations-Inhaber, welche am verflossenen Johannis-Termine, Kapitalien gekündiget worden sind, hierdurch aufgefordert, die gekündigten Kapitalien in dem Zeitraume vom 19. bis 30. December d. J. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls diejenigen Kapitalien, welche bis zum 30sten d. M. nicht erhoben worden, eben so, wie die bis dahin nicht in Empfang genommenen Zinsen, sofort zum Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts werden eingezahlt werden, um den ferneren Zinsenlauf von diesen Kapitalien zu hemmen.

Breslau den 5. December 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patent.

1563. (Oeffentlicher Verkauf.) Der gerichtlich nach dem Ertragswerth auf 3927 Rthlr. 3 sgr. 4 sgr. geschätzte Gasthof No. 10. zu Pilzen,

½ Meile von der Kreisstadt Schweidnitz an der Richenbacher Kunststraße gelegen, mit Brennerei, Schank, Backen, Schlachten, so wie Garten und Acker, bei welchem der Materialwerth der Gebäude 2190 Rthlr. beträgt, und worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, wird auf Antrag eines Realgläubigers auf

den 14. Februar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Pilzen meistbietend verkauft.

Schweidnitz den 4. November 1837.

Das Gerichtsamt von Pilzen.

Edictal - Citationen.

1588. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben des am 21sten Mai c. zu Flachenseiffen, Löwenbergschen Kreises, verstorbenen Bäckermeisters Tschorn Dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, und ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannt sind, hiedurch vorgeladen, sich zur Liquidation und Verefication ihrer Forderungen und Ansprüche auf

den 26. Januar Vormittags 9 Uhr

im Gerichtsamts-Locale zu Ober-Langenau einzufinden. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa noch übrig bleibt.

Lähn den 28. October 1837.

Das Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.
Matthaei.

---

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollassowitz, Plesser Kreises die Juliane Melzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der ꝛc. Melzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pleß den 29. März 1837.

Das Gerichtsamt von Gollassowitz. Jüttner.

440. Der Schuhmacher-Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creutzburg ausgewandert und zuletzt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Klinkowströmschen Mousketier-Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Letztern aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl Kammergerichts-Assessor Herrn v. Götze anberaumten Termine in unserem Gerichtslocale auf dem Königl. Schlosse hierselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creutzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1693. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des Brandtweinhändlers Joseph Landsberger hieselbst heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen. Gleiwitz den 29. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypotheken-Schein vom 7ten November 1817. ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehlichten Gräupner Munzel gebornen Linke, früher dem Gräupner Carl Gottfried Gierth gehörigen, auf der Reuschen-Straße hieselbst sub No. 548. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehlichte Sebrantke geborne Gierth, später verehlichte Kretschmer Scholz 2000 Rthlr.

rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817. eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kretschmer Scholzschen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1657. (Auction.) Zur Verauctionirung der Hüttenvogt Frankeschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Kleidungsstücken und Hausgeräth gegen sofortige baare Zahlung, steht ein Termin auf

den 30. December a. c. Vormittags 9 Uhr

in loco Friedrichshütte an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Tarnowitz den 11. November 1837.

Königl. Preuß. Berg-Gericht von Oberschlesien.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.